

VORHANDENES SICHTBAR MACHEN

„Es sticht,“ hört man es rufen. „Puh, da ist es finster und kalt!“ stellen die Kinder fest, während sie sich lachend durch eine Fichtendickung vorwärtsbewegen. Sie atmen sichtbar auf, als sie in einem hellen, frisch durchforsteten Laubmischwald herauskommen und sich sammeln. Die Sonnenstrahlen erreichen sie. „Wie war das letzte Stück des Weges?“, fragt der zertifizierte Waldpädagoge Johannes Helmreich, Forstwart bei Montecuccoli Gut Mitterau, die Klasse. Rasch ist das Wort Dickung zu hören, gefolgt von Durchforstung. Für die Themen Waldbau und Holzernte ist durch das Erlebnis und die anschließende Reflexion der Einstieg gelungen. Helmreich nützt auch weiterhin seine Ortskenntnisse für die ihm wichtigen forstwirtschaftlichen Inhalte: ein Altbestand, ein Bachverlauf, Naturverjüngung und eine Kultur mit Baumschutzhüllen, ein Holzlagerplatz – alles liegt für die Gruppe scheinbar zufällig am Weg. Um den Waldort optimal zu nutzen, bedarf es dreierlei Dinge: Die Kenntnis meines waldpädagogischen Zieles – Was möchte ich zeigen? Das Wissen um den Waldort mit seinen Besonderheiten – für Forstleute oft Alltäglichkeiten, die gerne übersehen werden. Die Kommunikation darüber, erst die Fragen oder Beobachtungsaufträge sowie die Verbalisierung lenken die Aufmerksamkeit auf sichtbare Dinge und deren fachlichen Hintergrund. Wälder können gelesen werden, auch von unseren TeilnehmerInnen. Es ist spannend, was ihnen auffällt, was sie entdecken und wie sie den Wald wahr-

nehmen. Die Schülergruppe mit dem Waldpädagogen erreicht den Waldrand und stößt auf einen Zaun. „Da holen wir immer unseren Christbaum!“, ruft ein aufgewecktes Mädchen. „Ist das eigentlich auch deine Arbeit?“, wird Helmreich gefragt. Forstwirtschaft erlebbar machen – den Weg durch den Wald zu einem einzigartigen forstwirtschaftlichen Erlebnis gestalten – das können Forstleute, wenn sie bereit sind, in ihrem Alltag die Kostbarkeiten dafür zu entdecken. ■

Katharina Bancalari



Ist das Interesse der Kleinen am Wald erst einmal geweckt, ist ihr Wissensdurst kaum mehr zu stillen

FOTO K. Bancalari



IHRE MEINUNG

Wie gefällt Ihnen die neue FORSTZEITUNG?

Schreiben Sie mir Ihre Meinung unter:
r.spannlang@timber-online.net

*Ich freue mich über Ihre Rückmeldung!
 Ihr Robert Spannlang*